

Er startet durch zur „Deutschen“

Jonas Hafenmair schießt erst zweieinhalb Jahre mit dem Bogen und qualifiziert sich bereits für die höchste nationale Ebene. Zwei anderen Sportler der FSG landeten beim Bayern Match Finale weit vorn.

Marktoberdorf Die Bogenschützen der FSG Marktoberdorf waren wieder einmal auf höherer Ebene unterwegs. Dabei gelang Jonas Hafenmair das Kunststück, sich nach nur zweieinhalb Jahren am Sportgerät für die Deutsche Meisterschaft in Wiesbaden zu qualifizieren. Auch im Bayern Match Finale waren Marktoberdorfer vertreten.

An der Schießlinie im Qualifikationsfeld bei der Deutschen Meisterschaft im Freien (WA 720) dabei sein zu können, ist schon etwas ganz Besonderes. Im Juli hatte sich Jonas Hafenmair bei der Bayerischen Meisterschaft in Hochbrück mit 574 Ringen als Bayerischer Vizemeister mit 16 anderen Bogenschützen in der Wettkampfkategorie Recurve Junioren qualifiziert.

Bei hervorragenden Wetterbedingungen, guter Atmosphäre und fairen Kontrahenten erreichte Hafenmair in der Qualifikation mit 534 Ringen den 14. Platz. So traf er im Achtelfinale auf den nun neuen Deutschen Vizemeister, der in der Qualifikation Platz 3 mit 636 Ringen erreichte. Hafenmair nahm Lüttmerding zwar zwei Satzpunkte ab, unterlag dann jedoch mit 6:2. Trotzdem ein hervorragendes Ergebnis für Hafenmair, der in dieser Saison erstmals auf eine Entfernung von 70 Metern schoss.

An Endkämpfen hatten sich auch Felix Endt, Recurve Jugend männlich, und Sophia Reisch, Recurve Schüler B weiblich, beteiligt. Die beiden Marktoberdorfer standen in den Finals der Bayern Matches im Bogenschießen WA im



Eine gute Premiere bei der „Deutschen“ feierte Jonas Hafenmair.

Freien in Garching/Hochbrück. Um daran teilnehmen zu können, hatten fünf potenzielle Kandidaten der FSG drei Monate Zeit, ihre beste Ringzahl von einem geschossenen Durchgang mit 36 Pfeilen zu melden. Nur zwei nahmen mit ihren eingereichten Ringzahlen die Hürde. Felix Endt erreichte mit 311 Ringen den 4. Platz (von 32 Teilnehmern) und sicherte sich so den Einzug ins Viertelfinale gegen die Fünftplatzierte Kate Meyer (310). Sophia Reisch sicherte sich mit 288 Ringen den 6. Platz (von 31) und trat im Viertelfinale gegen den



Die Bogenschützen Sophia Reisch und Felix Endt von der FSG Marktoberdorf belegten beim Bayern Match Finale in Garching/Hochbrück jeweils den 4. Platz. Fotos: Stefanie Bihlmaier

drittplatzierten Benjamin Stahl (317) an.

Bei strahlendem Sonnenschein, Windstille, in entspannter Atmosphäre und Musik an der Schießlinie bei Moderation des Landestrainers Stefan Schäffer ging es in die „Hit or Miss“-Wertung. Das bedeutet, dass in den Schülerklassen ausschließlich die Ringzahlen 8, 9 und 10 mit einem Punkt (alles andere fällt heraus) gewertet werden. In allen übrigen Wettkampfklassen gab es nun für die Ringzahlen 9 und 10 Punkte. Geschossen wurden fünf Passen zu je drei Pfeilen.

Felix Endt erreichte mit 9:6 Punkten das Halbfinale, unterlag dann mit 6:9 seinem Gegner Ennio Höfer und erreichte das Bronzefinale. Dort unterlag er seinem Kontrahenten mit 6:10 und sicherte sich somit den 4. Platz.

Bei Sophia Reisch blieb es im Viertelfinale spannend bis zur letzten Sekunde. Nach fünf Passen stand es punktgleich 5:5, worauf ein Stechpfeil folgte. Mit einer Ringzahl 8:7 sicherte sie sich den Einzug ins Halbfinale. Dort unterlag sie deutlich mit 5:13 dem späteren Bayern Matches-Gewinner

Lars Neumeyer. Mit 8:10 musste sie sich im Bronzefinale geschlagen geben und landete somit ebenso auf dem 4. Platz.

Zufrieden und stolz mit der Leistung ihrer Schützen und Schützinnen, mit einem guten Preisgeld des Bayerischen Sportschützenbunds für Schützen und Verein und mehr Wettkampferfahrung im Gepäck ging es dann für die beiden und ihre Trainer Stefanie Bihlmaier und Bruno Kraut wieder zurück ins Allgäu – voller Vorfreude auf die Hallensaison, die wieder in vollem Gang ist. (fsg)